



VULAMASANGO
OPEN GATES / South Africa



POSITIV LEBEN E.V.
Förderverein / Germany

Waldhornstr. 23
68199 Mannheim / Germany
Tel. / Fax: +49 (0)621-860 89 23
Mobil: +49 (0)162-814 02 49
info@vulamasango.org
www.vulamasango.org

Vulamasango News

(März 2018)

Sehr geehrte Paten, Fördermitglieder, Spender und Interessenten,

die Einladung zur Vulingoma „Amandla“ Tournee 2018 kommt spät, aber sie kommt!

Nach ursprünglichen Termenschwierigkeiten mit Konzerten in diesem Jahr, haben wir es doch wieder geschafft, fast 40 Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu organisieren und freuen uns auf die nun anstehende Tournee! In 6 Tagen geht es bereits los, und nach einer Probewoche in Berlin beginnt die Tournee dann mit dem ersten Konzert am 10.04.2018 in München.

Das Programm ist dieses Jahr sehr fröhlich und von einer positiven, hoffnungsvollen Stimmung geprägt. Es ist in den letzten 8 Monaten entstanden, während Vulamasango durch die im letzten Rundbrief erwähnte, finanziell schwierige Phase ging. Für mich persönlich waren die Proben der letzten Monate eine Quelle der Inspiration, aus der ich in dieser nicht immer einfachen Zeit wieder neue Kraft schöpfen konnte. Während ich in meinem Büro jeden Pfennig fünf Mal umgedreht habe, ertönte täglich aus der Halle des Jugendhortes diese kraftvolle, fröhliche Musik, die mir immer wieder bewusst gemacht hat, wie wertvoll die Arbeit ist, die unser Team hier täglich leistet. Immer wenn finanziell mal wieder etwas schief gelaufen war und ich mit einer verzweifelten Miene aus meinem Büro kam, hat mein Team mich mit positiven Worten und afrikanischen Weisheiten wieder aufgemuntert. „Wenn die Dinge immer schlechter laufen, wenn ein negativer Moment auf den nächsten folgt, dann bedeutet das meist, dass bald etwas ganz großes Positives passieren wird!“ Vielleicht war es daher auch nicht ganz unbewusst, dass unser Chorleiter, Lusanda Bali, irgendwann zu mir kam und sagte „Ich habe beschlossen, die diesjährige Tournee „Amandla“ zu nennen.“ Amandla bedeutet Kraft, Stärke. Sein Wink mit dem Zaunpfahl ist mir nicht entgangen...

Und diese Kraft und Stärke konnte ich eben auch in den Liedern bei den Proben spüren. Weniger von Emotionalität, Vergangenheit und Trauma geprägt, sondern durchdrungen von Freude, Hoffnung und einem Blick in die Zukunft. Für mich in dieser Zeit eben genau das, was mir wieder Kraft gab, nach vorne zu schauen und auf Positives zu hoffen.

Aber zunächst musste ich natürlich wie immer durch die wirklich schwierige Phase durch. Diese kam dieses Mal durch einen kranken Menschen, der uns und unserer Arbeit immensen finanziellen Schaden zugefügt hat. Ironischerweise dieses Mal nicht hier in Südafrika, sondern in Mannheim-Neckarau. Hier haben wir in einem friedlichen Wohnblock das kleine Vereinsbüro von Positiv Leben e.V., und in unserer Kellerparzelle lagert seit 10 Jahren die gesamte Tourneeausrüstung: Schlafsäcke. Kostüme. Elektronisches Equipment. Die 14 Djembe Trommeln und die schöne große Basstrommel. Und natürlich unser ganzes Merchandise: tausende T-Shirts, CD's und DVD's der vergangenen Tourneen.

Als ich im November 3 Wochen in Deutschland war, warnte mich schon Frau Hill, unsere Sekretärin und Vorstand von Positiv Leben e.V., dass ein Brandstifter in unserer Straße regelmäßig Autos anzündet, und irgendwann auch ein Auto in einem Hinterhof, ähnlich wie unserem, ganz in der Nähe. Nachdem dann kurz nach meiner Abreise eine große Plastikmülltonne in unserem Hinterhof brannte, hat Frau Hill schon unser Vereinsauto aus dem Hof entfernt, und bei sich zuhause abgestellt. Eine Woche nach meiner Abreise brannte es dann in unserem Keller. Der Brand war vorne im Keller gelegt worden, wo zwei Parzellen komplett ausgebrannt sind. Unsere Parzelle, um die Ecke und sehr weit hinten im Keller, war von den Flammen unberührt, aber alles war beschädigt durch Ruß und Brandschaum. Laut Kriminalpolizei waren alle Türen verschlossen. Der Brandstifter muss also jemand sein, der im Block wohnt, oder dort gewohnt hat.

Aus mir unerklärlichen Gründen wurden nach dem Brand die Schlösser von der Hausverwaltung nicht ausgetauscht. Frau Hill, zu der Zeit noch in England, hat versucht, ein Team zusammenzustellen, welches mit Schutzanzügen den ganzen Keller ausräumt, um zu schauen, was gereinigt und gerettet werden kann. Das Team war zu spät. Eine Woche später der nächste Brand, dieses Mal genau in unserer Parzelle gelegt. Der Keller war wieder abgeschlossen als die Feuerwehr eintraf.

Nach dem zweiten Brand wurde der Keller erst von der Kriminalpolizei und von der Hausverwaltung versiegelt bzw. verschlossen und erst Ende Januar konnten wir den endgültigen Schaden begutachten: Vier Autoreifen samt Felgen, alle Schlafsäcke, Kostüme, das meiste Tournee-Equipment, die große Basstrommel, 2.000 Cd's, 500 DVD's, 200 Taschen und 1.000 T-Shirts sind

komplett verbrannt. Von den 14 Djembe Trommeln konnten nur 4 gerettet werden. Von der Merchandise nur etwa 20%. 360 T-Shirts konnten wir reinigen lassen, was trotz „Glück im Unglück“ natürlich erst einmal Kosten verursachte.

Für mich so kurz vor der Tournee natürlich ein harter Schlag. Und mir unverständlich, wie man anderen Menschen so willkürlich Schaden zufügen kann. Ohne zu wissen, dass dieser Schaden dann einem Kinderprojekt in Afrika zur Last fällt. Einem Projekt, welches sich finanziell auch ohne einen solchen Brand in einer kritischen Lage befindet.

Und eben in dieser Zeit hat mir eines sehr geholfen: die Fähigkeit meiner afrikanischen Kollegen, niemals zu verzweifeln, niemals aufzugeben. Niemals den Mut zu verlieren. Immer noch ein positives Wort finden. Irgendetwas kommt. Irgendetwas Positives wird passieren!

Und so war es dann auch. Die Reaktion auf meinen Rundbrief im Dezember – geschrieben und verschickt nur wenige Tage vor der ersten Brandmeldung – war immens! Noch während ich aus Deutschland von Frau Hill eine schlechte Nachricht nach der anderen bekam, gingen auf unserem Konto die Spenden ein. Unsere Einnahmen durch die Weihnachtsspenden waren mehr als doppelt so hoch wie in allen vorigen Jahren. Es kamen völlig unerwartete, größere Spenden von Firmen und Privatpersonen. Viele neue Fördermitgliedschaften wurden unterschrieben, und bestehende wurden erhöht. Eine Firma im Ruhrgebiet hat eine größere monatliche Unterstützung zugesagt. Eine andere hat uns durch eine Großspende einige Monate des laufenden Defizits gedeckt. Und während ich diese Entwicklung beobachtete – von einer finanziell ernsthaften Krise bis hin zu dem Zustand, wo wir nun wieder aufatmen können und für mindestens die nächsten 8 Monate wieder finanziell abgesichert sind – konnte ich nicht anders als über die afrikanischen Weisheiten zu schmunzeln... Lusanda hatte Recht behalten! Amandla!

Und diese Kraft, Stärke, Freude und positive Energie wollen wir Ihnen dieses Jahr nach Europa bringen! Denn für Ihre Treue, Unterstützung und schnelles Handeln in dieser Zeit der Krise haben Sie dieses Jahr ein ganz besonderes Dankeschön von uns verdient!

Mit herzlichen Grüßen,



Florian Krämer

Spendenkonto: Positiv Leben e.V., GLS Bank, IBAN: DE94430609677031290700, Bic: GENODEM1GLS

YouTube/Instagram: VULAMASANGO

Facebook: Vulamasango-Open Gates

www.vulamasango.org



Ein paar Updates in Bildern: Unser **Gemüsegarten** gedeiht trotz Wassermangel und erzielt gute Beträge. Die Hortkinder pflanzen **120 Bäume** auf unserem Grundstück. Und unsere beiden Auszubildenden in der **Vulamasango Schreinerei**.

P.S. Registrierung Sozialministerium: Leider ist diese immer noch nicht genehmigt worden. Aber laut Ministerium steht der Registrierung wohl nichts im Wege. Es dauert nur einfach etwas länger. Wir hoffen also weiter...